

Main-Netz 24.12.2011

Der rote Koloss rückt bei Katastrophen aus

Feuerwehr: Waldaschaffer verstärken sich mit einem Rüstwagen-Kran - Einsatz auf der Autobahn und im Spessart

Waldaschaff

Ob Schienenunfall im Spessart oder Karambolage auf der A 3: Die Waldaschaffer Feuerwehr ist mit dem Rüstwagen-Kran RW 3 für einen Katastropheneinsatz bestens gerüstet. Der 26-Tonnen-Koloss ist bundesweit einer der größten seiner Art. Rettungsgeräte für Verkehrsunfälle, Gebäudeeinstürze oder Menschen- und Tierrettungen hat er geladen.

Herzstück ist der Kran am Heck des Fahrzeugs. Er kann 18 Meter weit ausgefahren werden und fast eine Tonne tragen.

950 Kilogramm Traglast

Eigentlich sollte der Kran schon vor längerer Zeit die Waldaschaffer Wehr verstärken. Doch durch die Insolvenz des Feuerwehrauto-Herstellers Ziegler und verschiedene Anpassungsarbeiten zog es sich hinaus. Jetzt ist der RW 3 da. Eine seiner Besonderheiten ist der Ladekran, der über einen hydraulischen Mehrfach-Ausschub über 18 Meter weit ausgefahren werden kann. Trotz der Länge kann er immer noch 950 Kilogramm tragen.

Darüber hinaus gehört eine Seilwinde, ein Arbeitskorb, ein Palettengreifer und ein Drehstromanschluss an der Kranspitze zur Zusatzausstattung. Der Kran verfügt außerdem über einen fest eingebauten Stromerzeuger, eine hydraulischen Zugvorrichtung und einen Lichtmast, falls er eine Einsatzstelle beleuchten muss.

750 000 Euro wert

Mit der Kreisbrandinspektion hat die Waldaschaffer Wehr den Erwerb ihres roten Kolosses eng abgestimmt. Das Fahrzeug ist fest eingeplant für verschiedene Einsätze im Landkreis. Beim überörtlichen Katastrophenschutz ist der Rüstwagen sogar bayernweit und auch länderübergreifend für Einsätze vorgesehen. Der RW 3 ist mit seiner gesamten Ausrüstung 750 000 Euro wert. Die Gemeinde least den Wagen, das reduziert die Kosten. Außerdem beteiligt sich der Landkreis an den Anschaffungskosten. Jährlich fahren die Waldaschaffer Floriansjünger zwischen 250 und 300 Einsätze. Ein Großteil davon sind technische Hilfeleistungen, unter anderem auf der vielbefahrenen A 3. Hier ist Waldaschaff mit Nachbarfeuerwehren für einen 75 Kilometer langen Abschnitt zuständig. Trotz der lediglich 4000 Einwohner hat Waldaschaff eine der drei stärksten Wehren im Kreis Aschaffenburg.

Weil schwere Unfälle auf der Autobahn immer wieder die Einsatzkräfte aus Waldaschaff fordern, sieht Kommandant Joachim Hoos in dem neuen Fahrzeug eine wesentliche Verbesserung der Einsatzmöglichkeiten. rah



Foto: Ralf Hettler